



Rennbericht - 10. Lauf der VLN am 27. Oktober 2012 (4h)

Wieder war alles anders, als geplant!

Bereits am Donnerstagmorgen fuhren Michael und ich wie gewohnt über Strassburg in die Eifel. Die Autos waren bereits im Lastwagen unterwegs. Die Betreuercrew steckte im Stau und kam spät abends in der Eifel an.

Erwin, Michael, Björn und ich packten die drei (!) Fahrzeuge aus und richteten die Box, so gut es ging, ein. Viele kamen und bestaunten unseren SLS, der neu das erste Mal im Hofor-Racing Design gezeigt wurde. Alle machten Fotos und fragten, ob wir das Rennen mit dem Flügeltürer fahren würden. Dies mussten wir jedoch verneinen. Dazu ist es einfach zu früh. Wir müssen uns erst noch an das neue Familienmitglied gewöhnen. Dazu wollten wir am Freitag alle Trainingsrunden damit machen.

Spät abends, als alle endlich da waren, gingen wir noch schnell was essen. Wir freuten uns auf die kommenden Tage. Nach diversen Gläsern Kölsch und Malzbier ging es ins Hotel. Am Freitagmorgen trauten wir unseren Augen nicht – es goss in Strömen. Trotzdem machten den SLS startklar.

Als erstes fuhr Michael den SLS „warm“, soweit es überhaupt möglich war bei diesen Temperaturen. Der Regen ging ja noch, aber mittlerweile war es auch nur noch 3 Grad. Die Bremsen wie auch die Reifen brauchen eine gewisse Mindesttemperatur, um richtig zu funktionieren. Aber das war heute fast nicht möglich.

Dann war ich an der Reihe. Ich war schon ein wenig sehr nervös. Ich als BMW Freak steige in einen Mercedes - wenn das nur gut geht. Aber es war sicher ein gutes Omen, dass es wieder regnete, denn vor zwei Jahren war es bei meiner ersten Fahrt mit dem BMW Renner in Dijon auch so, es regnete in Strömen. Einsteigen, anschnallen und los ging es, ganz langsam auf die Strecke rausrollen. Ich fuhr meine erste Runde im SLS. Doch leider vergass ich, dass am Freitagmorgen die Streckenführung etwas anders war als während der VLN Rennen. Ich musste den sogenannten Notausgang nehmen und fuhr falsch durch die Schikane. Soviel zum Thema nervös - Mercedes fahren aber die Streckenführung nicht richtig studiert. In der nächsten Runde wurde ich ein wenig mutiger und es ging schon ganz flott. Ich musste jedoch aufpassen, denn das Fahrverhalten war total anders, als ich es gewohnt war. Es machte riesig Spass und es war noch nicht mal anstrengend (ich war wohl noch zu langsam ... aber abwarten!).

Ich fuhr fast eine Stunde und dann war Chantal an der Reihe, ihre Feuertaufe im SLS zu bestehen. Auch sie war so einen Wagen noch nie gefahren. Michael erklärte ihr jeden Knopf und dann fuhr auch sie in den Regen. Sie fuhr Runde um Runde und plötzlich kam sie nicht mehr an der Box vorbei. Das Telefon klingelte und sie teilte uns mit, dass sie im nassen Rasen stehe und nicht sehen konnte, wann es sicher sei um wieder auf die Strecke zu fahren. Als dann die Streckenposten kamen und ihr zuwinkten, als die Bahn frei war, kam sie dann aus dem Rasen raus und in die Box. Auch sie hatte ein riesiges Grinsen im Gesicht und es gefiel ihr genauso wie mir. Der Flügeltürer wurde nochmals schnell überprüft und zum Glück war nicht passiert. Dann war auch Roli an der Reihe. Er konnte leider nur ein paar Runden fahren, denn er musste immer noch seine stark lädierte Hand schonen. Mittlerweilen wurde es ein wenig trockener und Roli fuhr flott seine Runden. Er wurde schneller und schneller.

Jetzt war ich wieder an der Reihe. Wieder rein ins Auto, anschnallen und los fahren. Jetzt war ich weniger nervös, dafür etwas übermütig – ein wenig zu schnell, und plötzlich war auch ich neben der Strecke. Eine Kurve hatte ich zu schnell angefahren und so konnte ich nicht mehr rechtzeitig



bremsen. Statt in die Kurve rein zu fahren, fuhr ich nur noch geradeaus, ich war nur noch Passagier! Zum Glück war hier eine grosse Auslaufzone (im Gegensatz zur Nordschleife) und so hatte ich genügend Platz um doch noch abzubremsen und eine Kurve zu fahren. Glück gehabt! Aber auch etwas langsamer machte es trotzdem richtig Spass.

Michael fuhr noch ein paar Runden am Schluss. Auch er hatte ein Highlight. Bei Tempo 170 ging plötzlich die Fahrertüre auf. Doch er meisterte die Situation, bremste schnell ab und fuhr langsam an die Box zurück, um die Türe schliessen zu lassen. Denn es ist nicht möglich, als Fahrer die Türe zu schliessen, wenn man angeschnallt im Auto ist.

Jetzt hatten wir natürlich Hunger und die obligate Currywurst war angesagt. Die Wagenabnahme war mittlerweile auch erledigt und so hatte das ganze Team eine kleine Pause verdient. Ich bereitete mich auf die Gästefahrten auf der Nordschleife vor. Jetzt war wieder BMW Time angesagt. Ganz wohl war es mir nicht bei dem Regen, aber ein Rennfahrer muss halt auch bei Regen fahren können, und das war ein gutes Training.

Die Gäste waren heute Svenja, Anja, Christian und sein Vater und unser „Praktikant“ Michael, der uns beim Rennen unterstützen sollte. Vorsichtig fuhr ich die Gäste um die Nordschleife. Wir sahen viele Unfälle, die alle zum Glück nur in Blechschaden endeten. Jedoch staune ich immer wieder, was am Freitag bei den Einstellfahrten so alles vernichtet wird. Während der letzten Runde machte der Wagen plötzlich komische Geräusche. Da ich das Problem nicht genau schildern konnte, ist mein Bruder auch nochmals eingestiegen und drehte eine Runde im Eifelregen. Er konnte zum Glück genau beschreiben, woher das Geräusch kam und so lösten die Mechaniker auch dieses Problem.

Dann konnten wir wieder zum gemütlichen Teil übergehen, zum leckeren Abendessen im Gasthaus Rieder in Wiesemscheid. Bei Kölsch und Eifelgeist liessen wir den aufregenden Tag Revue passieren und fachsimpelten um die Wette.

Übrigens, der Wetterbericht für Samstag war: nass und ca. 2 Grad. Das konnte nur Schnee bedeuten! Der erste Blick am Samstagmorgen bestätigte dies, alles weiss. Jedoch war die Temperatur unter den Gefrierpunkt gefallen. Es lag überall Eis auf der Strasse.

Bei der Fahrerbesprechung wurde uns mitgeteilt, dass es eine Verschiebung des Trainings um 1½ Stunden gäbe. Kurz vor 10 Uhr stiegen Bruno und ich in die jeweiligen Autos, um das Training zu beginnen. Doch wieder wurde der Trainingsbeginn verschoben. Wieder raus aus dem Auto, Nussecken von Anja und Muffins von Michael essen (vielen Dank dafür, waren sehr lecker). Als es um 11 Uhr immer noch nicht aufgetaut war, verschob die Rennleitung nochmals das Training, bis dann um 12:30 Uhr die Rennleitung das Rennen definitiv absagte: „Heute kein Training und Rennen aufgrund von noch gefrorenen Streckenabschnitten“. Auf der einen Seite war das sehr schade, aber der Entscheid war der Richtige, um uns Fahrer nicht zu gefährden.

Wir bedanken uns bei den Widberglerern für die tolle Betreuung in diesem Jahr und freuen uns schon auf die nächste Rennsaison.

Bis dann und liebe Grüsse aus dem sonnigen Widen

Martin

Hofor Racing Team

30.10.2012

PS: Der Jahresbericht kommt in den nächsten Tagen!

Hofor-Racing – Resultate

Rennen 2012 mit Hofor-Racing Fahrzeugen:		Distanz	Anzahl Fahrzeuge	Fahrzeug #221 (#94)				Fahrzeug #222 (#95)			
				Position		Schnellste Teamrunde		Position		Schnellste Teamrunde	
				Klasse (Gesamt)		Fahrer – Rundennr. (Streckenzustand)		Klasse (Gesamt)		Fahrer – Rundennr. (Streckenzustand)	
31.03.	59. ADAC Westfalenfahrt	4h	3 (174)	3 (111)	Michael - 3 (trocken)	9:53.610	2 (97)	Roli - 9 (trocken)	9:56.421		
14.04.	37. DMV 4-Stunden-Rennen	4h	3 (181)	2 (102)	Roli - 11 (trocken)	9:42.506	3 (124)	Michael - 11 (trocken)	9:49.246		
18.-20.05.	24h-Rennen Nürburgring	24h	6 (169)	Ausfall	Roli - 24 (trocken)	10:13.437	2 (68)	Ronny - 99 (trocken)	10:04.700		
23.06.	43. Adenauer ADAC Rundstrecken-Trophy	4h	5 (166)				4 (63)	Michael – 20 (trocken)	9:34.051		
07.07.	52. ADAC Reinoldus-Langstreckenrennen	4h	3 (144)	2 (56)	Michael – 23 (trocken)	9:31.438	3 (57)	Roli – 16 (trocken)	9:39.261		
21.07.	35. RCM DMV Grenzlandrennen	4h	4 (141)	Ausfall	Martin – 16 (trocken)	9:28.604	2 (50)	Roli – 16 (trocken)	9:28:424		
04.08.	6h ADAC Ruhr-Pokal-Rennen	6h	5 (157)	1 (43)	Roli – 24 (trocken)	9:17.062	2 (50)	Roli – 8 (trocken)	9:25.883		
25.08.	44. ADAC Barbarossapreis	4h	5 (157)	Ausfall			2 (83)	Roli – 2 (trocken)	9:52.093		
29.09.	36. DMV 250-Meilen-Rennen	4h	5 (173)	2 (71)	Michael – 2 (trocken)	9:27.261	4 (74)	Michael – 16 (trocken)	9:45.591		
27.10.	37. DMV Münsterlandpokal	4h	5 (184)	Absage Rennen aufgrund von Schnee und Eis auf der Strecke							

Rennen 2012 mit anderen Fahrzeugen:		Distanz	Fahrzeug	Anz. Fahrzeuge		Position		Schnellste Teamrunde	
				Klasse (Gesamt)		Klasse (Gesamt)		Fahrer – Rundennr. (Streckenzustand)	
12.-14.01.	24h-Rennen Dubai	24h	Nr. 50 von Küpper-Racing	2	(73)	2	(36)		
28.04.	54. ADAC ACAS H&R-Cup	4h	Nr. 430 von Küpper-Racing	17	(210)	8	(102)	Roli - 19 (trocken)	10:13.213
07.-09.09.	24h-Rennen Barcelona	24h	Nr. 27 von Küpper-Racing	3	51	1	29	Bernd – 490 (trocken)	2:07.122

Fahrerwertung (nach dem 9. Rennen von 953 Teilnehmern)

Fahrer	Rang	Starts
Kroll Michael	112	9
Kroll Martin	112	9
Kroll Chantal	253	7
Eggimann Roli	161	8